

Sitzung der 81. Europaministerkonferenz
am 25./26. September 2019 in Trier

TOP X: Europapolitische Öffentlichkeitsarbeit

Berichterstatter: Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern,
 Nordrhein-Westfalen

Beschluss
 (Stand: 12.07.2019)

Zukunft der Europe Direct Informationszentren (EDIC)

1. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz bewerten und würdigen die von der EU-Kommission geförderten Europe Direct Informationszentren (EDIC) als sehr wichtige Multiplikatoren der europapolitischen Kommunikation. EDIC vermitteln dezentral an alle Teile der Bevölkerung Informationen über die EU und die damit verbundenen Chancen. Sie greifen europäische Themen auf Basis ihrer Kenntnisse und Netzwerke öffentlichkeitswirksam mit regionalem Bezug auf und stellen für die Bevölkerung mit maßgeschneiderten Informations- und Austauschangeboten sehr wichtige Informationsquellen zur EU dar. Sie treten direkt vor Ort mit den Menschen in Kontakt, machen die EU erlebbar und kanalisieren die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger an die Institutionen der EU. Damit unterstützen sie die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger und mit ihren Informations- und Austauschangeboten stehen sie europakritischen Bestrebungen in den Gesellschaften der EU als kompetenter Gegenpol gegenüber. Die EDIC erfüllen damit einen wichtigen Beitrag, um den europäischen Gedanken zu stärken.

2. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz drücken ihren Unmut und ihre Besorgnis darüber aus, dass im Ergebnis der europaweiten Ausschreibungen für die aktuelle Förderperiode der EDIC von 2018 bis 2020 europaweit 71 EDIC und deutschlandweit sieben EDIC weniger gefördert werden, als in der vergangenen Förderphase.

3. Die Mitglieder der Europaministerkonferenz fordern deswegen mit Blick auf die kommende EDIC-Förderperiode ab 2021:
 - ein flächendeckend operierendes EDIC-Angebot zu gewährleisten und entsprechend eine auskömmliche Gesamtfördersumme zur Verfügung zu stellen,
 - die Anzahl der EDIC zu erhöhen,
 - ein auskömmliches Budget für die Träger der EDIC bereit zu stellen,
 - bürokratische Lasten für die EDIC-Träger zu verringern,
 - ehemaligen EDIC den Status als assoziierte EDIC zu ermöglichen und sie damit weiterhin am Informationsfluss der Europäischen Kommission teilnehmen zu lassen,
 - die Sichtbarkeit der EDIC innerhalb des EU-Institutionengefüges und bei den Bürgerinnen und Bürgern zu erhöhen,
 - die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger an die EDIC noch effektiver in die europäischen Institutionen zu tragen,

- innerhalb der Generaldirektion Kommunikation und den Kommissions-Vertretungen ausreichende Personalkapazitäten für die Betreuung der EDIC bereit zu stellen,
 - das von der Europäischen Kommission angebotene EDIC-Intranet so auszubauen, dass es gemeinsames Arbeiten an Dokumenten und den medialen Austausch von Informationen zwischen den EDIC ermöglicht,
 - den Zeitplan und die Bewerbungsmodalitäten für die kommende EDIC-Förderphase ab 2021 spätestens ein Jahr vor Beginn der Förderphase sowie die Ergebnisse des Auswahlprozesses frühzeitig bis spätestens sechs Monate vor Beginn der Förderphase zu veröffentlichen,
 - zur Bewertung der Bewerbungen für die kommende EDIC-Förderphase in der europapolitischen Kommunikation weitere Akteure einzubeziehen wie etwa den Ausschuss der Regionen und
 - die deutschen Länder,
 - die Ergebnisse der in 2016 durchgeführten Konsultation der Kommission zur EDIC-Förderphase 2013 bis 2017 zu veröffentlichen und den UAG-Mitgliedern zur Verfügung zu stellen.
4. Zur Umsetzung dieses Beschlusses
- a) wird der Vorsitz der EMK
- die Forderungen der EMK den Generaldirektionen Kommunikation und Haushalt sowie den Vertretungen der Europäischen Kommission in Berlin, Bonn und München übermitteln und um vollständige Aufklärung dazu bitten, wie die Rahmenbedingungen für die Finanzierung der EDIC in der laufenden sowie der kommenden Förderperiode sind/sein werden.
 - folgende Akteure anschreiben
 - die deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments,
 - die Mitglieder des Bundestags,
 - die Bundesregierung,
 - die Vertretung des Europäischen Parlaments in Deutschland,
 - den Europäischen Ausschuss der Regionen und seine deutschen Mitglieder,
 - den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss,
 um auf die wesentliche Rolle der EDIC in der dezentralen europapolitischen Kommunikation hinzuweisen, jeweils verbunden m.d.B., die Forderungen der EMK mit Blick auf den kommenden Mehrjährigen Finanzplan der Europäischen Union und die das EDIC-Netzwerk betreffenden Finanzierungs- und Ausgestaltungsbeschlüsse zu unterstützen.
- b) werden die Mitglieder der Europaministerkonferenz
- die genannten Forderungen der EMK an geeigneter Stelle in ihre individuellen Kontaktaufnahmen und Gespräche aufnehmen,
 - die in ihren jeweiligen Zuständigkeiten liegenden EDIC in angemessener Weise unterstützen.

Sitzung der 81. Europaministerkonferenz

am 25./26. September 2019 in Trier

TOP X: Europapolitische Öffentlichkeitsarbeit

Berichterstatter: Baden-Württemberg, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen

Bericht

(Stand: 12.07.2019)

Zukunft der Europe Direct Informationszentren (EDIC)

1. Die EDIC sind das lokale Gesicht der Strategie der Europäischen Kommission für den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Sie sind für alle Altersgruppen zuständig. Die EDIC bieten Informationen, Unterstützung und die Beantwortung von Fragen an - insbesondere zu EU-Recht, thematischen Schwerpunkten der EU, der EU-Gesetzgebung und Fördermöglichkeiten. Sie zeigen weitere spezialisierte Informationsquellen auf, interagieren und kooperieren mit lokalen und regionalen Akteuren, Stakeholdern, Multiplikatoren sowie den Medien. Darüber hinaus arbeiten sie mit anderen europäischen Institutionen wie etwa dem Europäischen Parlament und dem Ausschuss der Regionen zusammen. Zu ihren Aufgaben gehört zudem, die Rückmeldungen der Bürgerinnen und Bürger an die EU zu kanalisieren. Auch damit unterstützen sie die Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger und helfen den Vertretungen der Europäischen Kommission in den Mitgliedstaaten dabei, ihre Aufgaben zu erfüllen. Diese Eigenschaften machen die EDIC zu wichtigen Multiplikatoren der europapolitischen Kommunikation.
2. Die erste Generation der EDIC begann ihre Arbeit 2005. Die zweite Förderphase startete 2009, gefolgt von der dritten ab 2013. Seit 2018 bis einschließlich 2020 läuft die vierte Förderphase. In Deutschland sind u.a. die Länder, Kommunen und Akteure der Zivilgesellschaft Träger eines EDIC. Sie haben sich erfolgreich bei der Europäischen Kommission um die Trägerschaft und die damit verbundenen Mittel der Kommission beworben. EDIC-Träger leisten hierzu zusätzlichen personellen und finanziellen Einsatz, um die Informationszentren zu betreiben.
3. Durch die aktuelle EDIC-Förderphase kam es europa- und bundesweit zur Reduktion der Anzahl der EDIC: 439 statt 510 europaweit und aktuell 48 statt 55 in Deutschland. Innerhalb Deutschlands war der Grund hierfür, dass den einzelnen EDIC zwar einerseits ermöglicht wurde, eine höhere Fördersumme zu beantragen, jedoch andererseits nicht gleichzeitig auch das Gesamtbudget der Kommission für alle EDIC in Deutschland angehoben wurde. Im Dezember 2017 entschied die Kommission zunächst, 41 EDIC in Deutschland zu fördern. Innerhalb des Jahres 2018 revidierte sie diese Entscheidung jedoch, in dem sie sukzessive entschied, insgesamt sieben weitere, ergo 48 EDIC in Deutschland zu fördern. Die benannten sieben EDIC waren bereits bis einschließlich

2017 EDIC-Träger. Nach einer zeitlichen Unterbrechung von bis zu einem Jahr konnten sie so erneut ihre Arbeit aufnehmen. Auch in anderen Teilen der Europäischen Union kamen nach der ursprünglichen Förderentscheidung der Europäischen Kommission erneut weitere EDIC hinzu.

4. In Würdigung der sehr wichtigen Arbeit der EDIC als Multiplikatoren europäischer Kommunikationsarbeit auf lokaler, regionaler, bundes- und europaweiter Ebene setzt sich die EMK seit mehreren Jahren für die Belange der EDIC ein und wird dieses Engagement künftig weiterführen. Um Einfluss auf die Gestaltung der in 2021 beginnenden neuen EDIC-Förderphase nehmen zu können, fasst die EMK daher erneut einen Beschluss mit dem Ziel, die wertvolle Arbeit der EDIC zu unterstützen.